

Lenkungsrunde Nr. 3

Projekt	Integriertes Stadtentwicklungskonzept Jena 2030+
Thema	Lenkungsrunde extern
Datum	6.12.2016
Teilnehmer	siehe Teilnehmerliste im Anhang

Hinweis: Das Protokoll stellt eine Ergänzung zur begleitenden Präsentation dar. Grundlage der Lenkungsrunde war ein vorab versandtes Arbeitspapier zu den Zukunftsthemen und Schlüsselvorhaben. Inhalte der Präsentation und des Arbeitspapiers werden im Protokoll nicht wiedergegeben.

TOP 1 Einordnung und Einstieg

Seit der letzten Lenkungsrunde im Juni fanden weitere Beteiligungsrounden mit Verwaltung, Eigenbetrieben und Stadträten statt, die eine schriftliche Abfrage sowie Gesprächsrunden umfassten. Im Ergebnis des Beteiligungsprozesses stehen nun sieben statt vormals fünf Zukunftsthemen sowie begriffliche Änderungen. Zu den Themen wurden nun Zielstellungen formuliert sowie Schlüsselmaßnahmen vorgeschlagen und in einem vorbereitenden Arbeitspapier als Grundlage für die Lenkungsrunde skizziert.

Seitens des bearbeitenden Büros wird zunächst erläutert, welche Aufgaben das Konzept übernehmen und welchen Kriterien die darin aufgeführten Schlüsselmaßnahmen und weiteren Maßnahmen entsprechen sollen. Diese Kriterien dienen der Abgrenzung gegenüber den in den zahlreichen vorhandenen Fachkonzepten aufgeführten Maßnahmen. Ausschlaggebend für die Schlüsselmaßnahmen ist, dass hiermit wesentliche Impulse für die Stadtentwicklung gesetzt werden.

TOP 2 Zukunftsthemen

Bevor der Einstieg in die Diskussion zu den einzelnen Zukunftsthemen erfolgte, wird hinterfragt, inwiefern die folgenden sektoralen Handlungsfelder in den Zukunftsthemen berücksichtigt sind und sich wiederfinden:

Kultur und Bildung, Klimaschutz, die Jenaer Schlüsselkompetenzen Wirtschaft und Wissenschaft, Innenstadt und Handel, Finanzkraft der Kommune, öffentliche Stadträume.

Die Themen sollen als Orientierungsrahmen dienen, um den integrierten Ansatz jenseits der klassischen Handlungsfelder zu fördern. Zudem soll eine Priorisierung und Fokussierung durch die gesetzten Zukunftsthemen erfolgen. Hervorgehoben wird mit Blick auf die Umsetzung des Konzeptes, dass die entsprechenden Protagonisten mitgenommen werden müssen. Es wird darauf verwiesen, für die Diskussion mit der Stadtgesellschaft eine einfache Sprache und klare Begrifflichkeiten zu verwenden. Die Jenenser sind eine kritische Stadtgesellschaft.

In der Lenkungsrunde wurde die Idee geäußert, jedem Zukunftsthema einen Paten zuzuordnen. Dies ist wichtig, um diese Themen stärker mit einer und über eine Persönlichkeit zu transportieren sowie die Ideen langfristig weiter zu verfolgen.

Zu den sieben Zukunftsthemen im Einzelnen:

Licht.Stadt.Jena

Die formulierten Zielstellungen sind eher eine Status Quo Beschreibung und angesichts der aktuellen Weltlage fast schon Pflichtprogramm. Die Ziele scheinen zu wenig ambitioniert und setzen eher auf ein „dranbleiben und weiter machen“. Vorstellbar sind eher Formulierungen mit exzellent und Spitzenpositionen.

Die Idee der Schlüsselmaßnahme des Willkommenskoordinators wird eher als *Willkommenskultur* mit vielfältigen Aufgaben gesehen. Als wichtiges Thema sollte die Willkommenskultur gesetzt und groß und umfassend gedacht werden. Die Institute sind ebenso wie die Wirtschaft auf internationale Kräfte angewiesen, die nicht nur willkommen heißen sondern auch zum Bleiben angeregt werden sollen. Hier sind verschiedene Ansätze zu verfolgen: vom Service bei der Bewältigung bürokratischer Anmeldungen bis zur Englisch-sprechenden Bäckerfrau.

Erwähnt wird zudem die von Richard Florida beschriebenen drei T's, die eine Stadt als Voraussetzung braucht um in der Kreativwirtschaft erfolgreich zu sein: Talente, Technik und Toleranz.

Die bestehende *Stadtmarke Lichtstadt* ist nicht unumstritten in der Jenaer Stadtgesellschaft. Obwohl der Begriff eine Vielfalt an Interpretationsmöglichkeiten bietet, wird das Motto nicht gelebt und belebt und auch im Marketing wenig genutzt. Denkbar ist statt Lichtstadt eine Verbindung mit Persönlichkeiten wie Zeiss oder auch Schiller und Goethe.

Das Zukunftskonzept der Universität setzt mit dem Slogan Light Life Liberty ebenso auf das Thema Licht. Letztlich sind die Erwartungen an die Stadtmarke nicht so hoch anzusetzen: der Kernname JENA soll für sich stehen und durch den Beinamen Lichtstadt nur verstärkt werden.

Das Deutsche Optische Museum ist weniger als Schlüsselmaßnahme denn eher als Marketing- Aufgabe in Verbindung mit der Stadtmarke zu betrachten.

Digital.Stadt.Jena

Das Thema ist durch eine Schlüsselmaßnahme *Digitalisierungsstrategie* und sich daraus ergebenden Maßnahmen zu untersetzen. Neben dem Infrastrukturausbau ergeben sich verschiedene Handlungsfelder, die in Kooperation mit Hochschulen, Wissenschaft und Wirtschaft verfolgt werden sollen. Der Schlüsselmaßnahme wird zugestimmt.

Stadt.Region.Jena

Ansätze für eine regionale Zusammenarbeit sind vielfach vorhanden: von jenawohnen, die in Hermsdorf bauen, auch das Studentenwerk agiert im Umland bis zu Unternehmen die sich entlang der B 88 ansiedeln. Ein weiteres Thema in diesem Kontext sind die zunehmenden Pendlerverflechtungen. Eine Zielstellung kann dabei sein, die derzeit ungenügende ÖPNV-Anbindung nach Apolda zu verbessern.

Der Begriff der Region ist noch zu definieren, also welche Kommunen (u.a. Hermsdorf oder auch Weimar) einbezogen werden sollen. Grundsätzlich wird einer vertiefenden Kooperation in Form eines *Nachbarschaftsforums* mit dem Umland zugestimmt.

Stadt.Mobil.Jena

Zum Thema Mobilität gibt es sehr unterschiedliche und gegensätzliche Meinungen und Sichtweisen. Inwiefern Jena eine Fußgängerstadt ist und bleiben kann, wird in Frage gestellt, obgleich dies die statistisch erfassten hohen Anteile belegen. Allerdings trifft dies eher auf den Kernstadtbereich zu.

Letztlich wird es wichtig sein, eine Ausgewogenheit zwischen den Verkehrsmitteln zu erreichen. Dazu zählen auch die Möglichkeiten, zwischen unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu wechseln und Alternativen anzubieten.

Wichtige zukunftsorientierte Vorhaben sind [city-Logistik Konzepte](#), da aufgrund der steigenden Online-Warenbestellungen die innerstädtischen Lieferverkehre zunehmen. Ebenso zu verfolgen sind Angebote für [Pendler](#).

Effizienz.Flächen.Jena

Bei den Zielen sind die Stichworte „junges Wohnen“, „Familien“ und „Studierende“ zu ergänzen. Für beide Zielgruppen sind Wohnflächen anzubieten. Im Moment stark nachgefragt und gebaut werden auch größere Wohnungen mit bis zu fünf Räumen. Diese können als Alternative zum klassischen Einfamilienhausmodell dienen. Zwischen den Nachfragegruppen der Familien und Studenten-WGs besteht um große Wohnungen eine Konkurrenzsituation.

Den vorgeschlagenen Schlüsselmaßnahmen „[Strategisches Flächenmanagement](#)“ und „[Städtischer Flächenpool](#)“ wird zugestimmt. Ein wichtiger Baustein sind in diesem Zusammenhang die frei werdenden Flächen und Gebäude, die durch den Umzug des Universitätsklinikums sowie die Bebauung am Inselplatz entstehen. Hierbei handelt es sich teilweise um Landesgrundstücke. Es besteht ein reges Interesse von verschiedenen Akteuren, diese Flächen zukünftig zu nutzen.

Infolge der laufenden Diskussion um Verdichtung in Jena ist es hilfreich, in einer Kartendarstellung die dichten urbanen Räume und Freihalteflächen darzustellen und voneinander abzugrenzen.

Mein.Unser.Jena

Bei den Zielen ist die Einbettung in die umliegenden Naturlandschaften zu ergänzen und nicht nur auf den Landschaftsraum der Saale zu reduzieren. Die Berglandschaften sind eine Besonderheit Jenas und werden vielfach zum Wandern genutzt.

Statt den Eichplatz und Bachstraße als einzelne Schlüsselmaßnahmen zu benennen, sind die gesamten innerstädtischen großen Projekte als [Stadtmitte-Projekt](#) zu setzen.

Stark.Handeln.Jena

Diskutiert wird, ob das Entschuldungskonzept als Schlüsselmaßnahme aufgenommen werden soll. Dies ist eine Aufgabe der [Strategischen Steuerung](#).

Die Kommunikation und Kooperation der Stadt mit Hochschulen, Wissenschaft und Wirtschaft ist als Ziel zu benennen und sollte sich auch bei den Maßnahmen wiederfinden.

Weiteres

Geprüft werden sollte zudem, wo eine Schlüsselmaßnahme zur [Gründerkultur](#) im Zusammenwirken mit Wissenschaft und Wirtschaft ergänzt werden kann.

TOP 3 Weiteres Vorgehen

Die nächste Lenkungsrunde wird am 4. April 2017 um 17 Uhr stattfinden.

Die Abschluss- Bürgerveranstaltung wird voraussichtlich im Mai/Juni 2017 durchgeführt. Der Ort der Veranstaltung ist noch offen.

Ein Beschluss des Stadtrates zum Konzept ist für September/Oktober 2017 geplant.

